

GEMEINDE HUTTENHEIM / Ldkrs. Bruchsal

Bebauungsplan "Gewerbe- und Industriegebiet Schorrenfeld,  
Alte Krautstücker, Kühweid "

---

- I. Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S 341), §§ 111 Abs. 1 und 112 Abs. 2, Nr. 2 der Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg v. 6. April 1964 (Ges. Bl. S 151) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GO) für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges. Bl. S 129) beschließt der Gemeinderat Huttenheim in seiner Sitzung vom 23. AUG. 1972 den für das Gebiet "Schorrenfeld, Alte Krautstücker, Kühweid" aufgestellten Bebauungsplan als Satzung.
- II. Bestandteil dieses Bebauungsplanes sind :
  - a) Bebauungsplanzeichnung im Maßstab 1 : 1000
  - b) die nachstehenden Festsetzungen in den §§ 1 - 8
- III. Der genehmigte Bebauungsplan wird mit der in § 12 BBauG vorgeschriebenen Bekanntmachung rechtsverbindlich.

§ 1 Art der baulichen Nutzung

1. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird untergliedert in:
  - "Mischgebiet" nach § 6 BauNVO
  - "Gewerbegebiet" nach § 8 BauNVO
  - "Industriegebiet" nach § 9 BauNVO
  - "Sondergebiet" nach § 11 BauNVO

Die Abgrenzung der Gebiete unterschiedlicher Nutzung richtet sich nach den Eintragungen in der Bebauungsplanzeichnung.

2. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke nach § 8 (3) 2 und § 9 (3) 2 BauNVO sind auch ausnahmsweise nicht zulässig.
3. Werden auf den Industriegrundstücken Bürogebäude errichtet, so müssen sie jeweils an die Erschließungsstraße gestellt werden. Die Bebauungstiefe für diese Gebäude wird mit max. 20,0 m - gemessen von der straßenseitigen Baugrenze - festgesetzt.
4. Im Mischgebiet dürfen keine emissionsstarken Betriebe angesiedelt werden.

## § 2 Maß der baulichen Nutzung

Die Grundflächenzahlen, die Geschoßflächenzahlen und die Zahl der Vollgeschosse richten sich nach den Eintragungen in der Bebauungsplanzeichnung.

## § 3 Bauweise

Im gesamten Baugebiet können die Gebäude nach den Erfordernissen der einzelnen Betriebe errichtet werden.

## § 4 Gestaltung der Bauten

1. Die Art der Dachausbildung richtet sich nach den Bedürfnissen der einzelnen Betriebe. Ausgeschlossen sind lediglich Walmdächer.
2. Die Dachneigung der Gebäude darf  $22^{\circ}$  nicht überschreiten. Ausgenommen hiervon ist die Neigung von Sheddächern.

## § 5 Einfriedungen

1. Einfriedungen an den seitlichen und hinteren Grundstücksgrenzen sind bis zu einer Höhe von 2,00 m zulässig. Mauern als Einfriedung werden zugelassen.
2. Einfriedungen an den Erschließungsstraßen sind bis zu einer Höhe von 2,00 m und nur aus Metall und Draht zulässig.

## § 6 Stellplätze, Garagen

Stellplätze und Garagen sind auf den privaten Grundstücksflächen anzulegen.

*= nach LBO !*  
*+ Reg. Lagerung zul !*

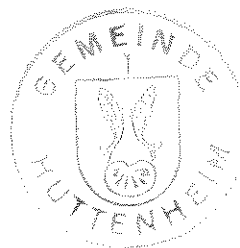
§ 7 Allgemeines


1. Anpflanzungen im Einmündungsbereich K 228/Ortszufahrt bzw. Ortszufahrt/Auffahrknoten dürfen in der Höhe nicht die Ebene überschreiten, die durch die steigenden Fahrbahnen innerhalb der Sichtwinkelfläche gebildet wird.
2. Direkte Ab- und Zufahrten von oder zu der Landesstraße 602 (gepl.) und der Bundesstraße 35 (gepl.) sind nicht zulässig.

§ 8 Befreiungen

1. Befreiungen von den städtebaulichen (planerischen) Festsetzungen können - soweit diese die Grundzüge der Planung nicht berühren - gemäß § 31, Abs. 2 BBauG durch die Baurechtsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde erteilt werden.
2. Befreiungen von den gestaltenden (bauordnungsrechtlichen) Vorschriften können nach § 94 LBO durch die Baurechtsbehörde erteilt werden.

Huttenheim, den 25. AUG. 1972



  
Bürgermeister